

## 2. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“

### Projekt:

Monitoring- und simulationsgestützte Ertragsoptimierung im Bereich PV mit begleitendem Technologietransfer AUT-SOE

**Förderungsnehmer:** Innofinanz GmbH, Graz Steiermark

---

### Kurzfassung

Das Projekt „Inno PV - Monitoring- und simulationsgestützte Ertragsoptimierung im Bereich PV mit begleitendem Technologietransfer AUT-SOE“ ist ein international aufgestelltes, unternehmerisches Expertennetzwerk aus 6 Unternehmen (davon 5 KMU), einer FEI-Einrichtung (Fachhochschule) und einer intermediären Einrichtung. Drei Unternehmen kommen aus Südosteuropa, im konkreten aus Mazedonien bzw. Montenegro.

Das Projekt hat **zwei** strategische **Stoßrichtungen**. **In technischer Hinsicht** soll ein Monitoring- und Simulationssystem entwickelt werden um Erträge aus Photovoltaik (PV) Anlagen zu erhöhen, indem standortrelevante als auch komponentenrelevante Kennwerte durch richtige Materialauswahl und (elektro-)technischer Auslegung, passende Module (Standort/Klima/Anlagentypologie) und korrekte Installation optimiert werden, um entsprechend ihrem Leistungsprofil (=Ertragsvorschau) die tatsächlichen Erträge zu erzielen. Hierin liegt nach fach einschlägiger Meinung ein Optimierungspotential von rund 20%. In einer Case Study (Feldversuche) werden die Ergebnisse auf bestehenden als auch neuen Anlagen in Österreich als auch Südosteuropa getestet und wissenschaftlich aufgezeichnet bzw. untersucht. Die gesammelten Ergebnisse aus den Feldversuchen werden Rückschlüsse und Maßnahmen zur konkreten Technologie- und Anlagenoptimierung bringen.

**In unternehmerischer Hinsicht** soll durch eine Mischung von nationalen und internationalen Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von PV-Anlagen (siehe A3.4, Abbildung 5), jeder Netzwerkpartner Vorteile durch einen Technologietransfer mit innerhalb der Wertschöpfungskette vor- und nach gelagerten Unternehmen generieren. Letztlich wird ein ganzheitliches Technologieverständnis gefördert und die Problemlösungskompetenz jedes einzelnen Partners als auch des gesamten Netzwerks deutlich gesteigert werden. Zusätzlich wird durch Integration südosteuropäischer Partner auch ein transnationaler Technologietransfer gestartet werden, der neben dem technologischen Transfer den österreichischen als auch den ausländischen Unternehmen neue Marktchancen (Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebschancen) in den jeweiligen Märkten bieten wird. Am Ende des Projektes sieht das Netzwerk eine wichtige Aufgabe darin, die gewonnen Erkenntnisse durch einen netzwerkexternen Technologietransfer zu Unternehmen (Breitenwirkung), in akademische Lehre ABER auch in Aus- und Fortbildung der Handwerke (Stichwort: E-Technik und GWH Installateure) einfließen zu lassen, da der Erfolg bzw. die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen und damit die Erträge sehr stark durch den letzten Schritt in der Wertschöpfungskette (Anmerkung: Systemtypenauswahl/ Installation/Aufstellung) beeinflusst werden können. Trotz nachteiliger gesetzlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen in Österreich soll durch das Wissen um technologische und systemische Ertragsoptimierungspotentiale und den richtigen Einsatz dieses Schlüsselwissens der Erfolg von PV-Anlagen und damit der Green Industry in Österreich kurz- bis mittelfristig deutlich gesteigert werden können.